Tell Chuēra: Grabungen außerhalb der Siedlung und in Kharab Sayyar

Vorderasiatische Forschungen der Max Freiherr von Oppenheim-Stiftung

Herausgegeben von
Stefan M. Maul

Band 2

Ausgrabungen in Tell Chuēra in Nordost-Syrien

Teil 8

2024
Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Tell Chuēra: Grabungen außerhalb der Siedlung und in Kharab Sayyar

Herausgegeben von
Jan-Waalke Meyer (†) und Alexander Tamm

Mit Beiträgen von
Patrick Biedermann, Caitlin J. Chaves Yates und Sarah Nina Mann

2024
Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

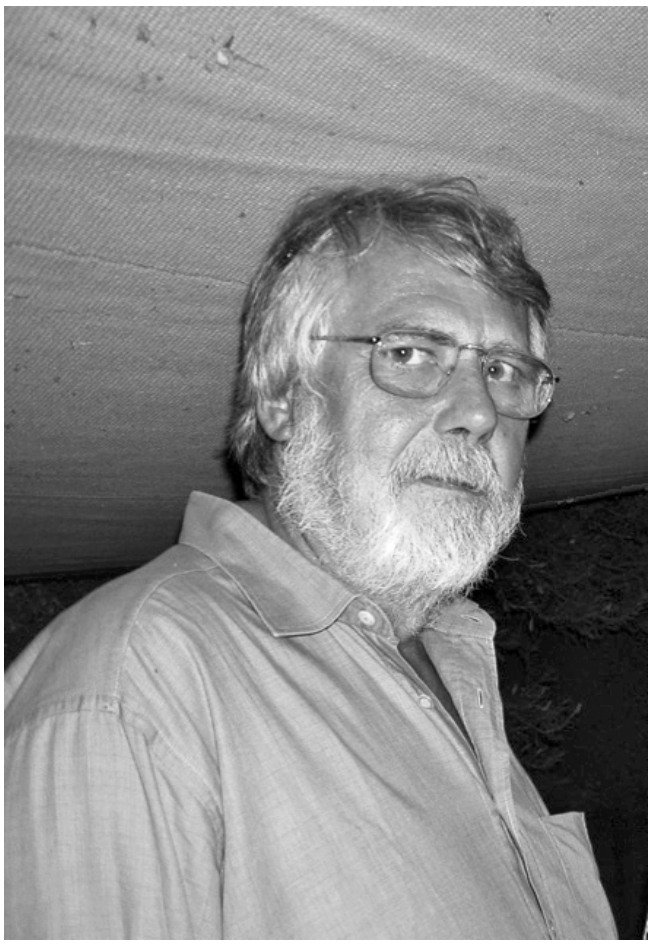
Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über https://dnb.de abrufbar.

Bibliographic information published by the Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Nationalbibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data are available in the internet at https://dnb.de.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
http://www.harrassowitz-verlag.de

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2024
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.
Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG
Printed in Germany

ISSN 1868-6095 eISSN 2940-1437
ISBN 978-3-447-12086-9 eISBN 978-3-447-39444-4



Jan-Waalke Meyer (31. März 1945 – 2. März 2023)

„Tell Chuera war für eine lange Zeit ein Mittelpunkt in meinem Leben. Hier habe ich insgesamt über 50 Monate verbracht; zeitweise hat mein Familienleben sich dort abgespielt; ich habe zahlreiche Freunde und noch mehr Bekannte dort.“ Mit diesen Sätzen aus dem Vorwort seines zusammenfassenden Berichtes über die Forschungen in Tell Chuera hat Jan-Waalke Meyer die Bedeutung beschrieben, die dieses Unternehmen für ihn gehabt hat. In dem ‚Prolog‘ genannten Einleitungskapitel dieses Buches hat er dies dann näher ausgeführt.

Geboren 1945 in Varel, begann Jan-Waalke Meyer das Studium der Vorderasiatischen Archäologie 1971 in Freiburg. Nachdem er 1972 an einer Grabungskampagne der Universität des Saarlandes in Tell Kamid el-Loz im Libanon und 1973 und 1974 an den von mir geleiteten Ausgrabungen in Tell Munbaqa teilgenommen hatte, kam er 1974 zum weiteren Studium nach Saarbrücken, das er 1979 mit dem Magisterexamen abschloss. Im Jahr 1985 erfolgte seine Promotion mit einer Dissertation „Untersuchungen zu den Tonlebermodellen aus dem Alten Orient“, die 1987 in der Reihe „Alter Orient und Altes Testament“ veröffentlicht wurde. Von 1979 bis 1990 war er im Rahmen einer zeitlich begrenzten DFG-Stelle an der Universität des Saarlandes als wissenschaftlicher Mitarbeiter beschäftigt, nahm regelmäßig an den von mir geleiteten Ausgrabungen in Halawa im syrischen Euphrattal teil und arbeitete an der Publikation der Grabungsergebnisse mit; 1986 führte er dort die letzte Grabungskampagne in eigner Verantwortung durch. 1988 nahm Jan-Waalke Meyer dann zum ersten Mal an einer Grabungskampagne in Tell Chuera teil. Im Frühjahr 1990 leitete er zusätzlich eine Rettungsgrabung in dem Gräberfeld von Abu Hamad/Syrien.

Von Juli 1992 bis März 1996 war er als wissenschaftlicher Angestellter an der Freien Universität Berlin an dem Grabungsprojekt in Sheikh Hamad/Syrien beteiligt, hier mit Verantwortung für den Bereich Tell Sheikh Hamad - „Die Nordostecke. Stratigraphie und Architektur“. Zugleich konnte er sich 1993 mit einer Arbeit über „Die eisenzeitlichen Stempelsiegel aus dem Amuq-Gebiet“ an der Philosophischen Fakultät der Universität des Saarlandes habilitieren.

1995 wurde Jan-Waalke Meyer auf die Professur für Vorderasiatische Archäologie an der Goethe-Universität in Frankfurt berufen; diese Stellung behielt er bis zu seiner Emiritierung. In dieser Funktion trat er 1996 in die Leitung der Ausgrabungen in Tell Chuera ein und übernahm diese 1998 vollständig. Zugleich begann er ein ergänzendes Grabungsprojekt in der Tell Chuera benachbarten Ruine Kharab Sayyar, für das er Spendenmittel einwarb.

Da die Feldarbeit in Syrien nach 2010 aufgrund der politischen Entwicklung ausgesetzt werden musste, rückte die Auswertung der Grabungsergebnisse und deren Publikation in den Mittelpunkt der Forschungsarbeit von Jan-Waalke Meyer. Die unter seiner Leitung bisher erschienenen Bände in der Reihe „Ausgrabungen in Tell Chuēra in Nordost-Syrien“ sind ebenso wie der vorliegende Band ein Zeugnis für seine erfolgreiche Tätigkeit, die er auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst fortsetzte.

Neben seinen Forschungen hat sich Jan-Waalke Meyer auch für die Lehre an der Goethe-Universität Frankfurt intensiv engagiert. Die Zahl seiner Schüler ist hierfür ein lebendiges Zeugnis. Von 2000–2007 war er Sprecher des Graduiertenkollegs „Archäologische Analytik“. Mit der Gründung des Vereins Enki e.V. zur Förderung der Vorderasiatischen Archäologie und Altorientalischen Philologie, der entsprechende Forschung und Lehre am Institut für Archäologische Wissenschaften unterstützt und fördert, hat er in Frankfurt einen großen Freundeskreis für unser Fach geschaffen, der ihm ebenso wie seine Kollegen im In- und Ausland ein ehrendes Andenken bewahren wird.

Jan-Waalke Meyer war ein Mann, der Nächstenliebe ausstrahlte; er war an seinen Mitmenschen stets aufmerksam interessiert. Zu seinen Arbeitern und Mitarbeitern in Syrien hatte er ein sehr gutes Verhältnis. Auch während des Bürgerkrieges in Syrien bemühte er sich darum, die Verbindung dahin aufrecht zu erhalten. Seine arabischen Freunde werden deshalb noch lange mit Dankbarkeit an ihn denken. Durch seinen unerwarteten Tod hat nicht nur die archäologische Wissenschaft, sondern haben auch wir, seine Freunde und Bekannten, einen großen Verlust erlitten.

Winfried Orthmann, Dezember 2023

Inhalt

Vorwort (Jan-Waalke Meyer† und Alexander Tamm) 9

Historical Introduction (Jan-Waalke Meyer†) 11

- Settlement Structure 11
- Using the natural environment 13
- Transfer 15
- The end of the Early Bronze Age occupation 16
- Bibliography 16

Area ASA: An Extramural Work Area at Tell Chuera (Caitlin J. Chaves Yates) 25

- Introduction 25
- Area ASA 25

Phase 4 26

- Phase 4: Area I 26
- Phase 4: Sounding in Area V 26

Phase 3 27

- Phase 3: Area I/II/III 27
- Phase 3: Area IV and Area V 28
- Phase 3: Area VI/VII/VIII 30
- Phase 3: Discussion 32

Phase 2 32

- Phase 2: Area I/II/III 32
- Phase 2: Area IV/V 32
- Phase 2: Area VI/VII/VIII 33
- Phase 2: Discussion 33

Phase 1: Complete Area ASA 34

Discussion 34

- Area ASA within its Urban Context 34
- Function of Area ASA 35

Conclusions 37

Bibliography 38

Addendum (Jan-Waalke Meyer) 39
Appendix A: Arae ASA feature list with phases 40
Appendix B: Area ASA find list 51
Appendix C: Area ASA plans 57
Appendix D: Area ASA sections 62
Figures 68
Die extramuralen Gräberfelder (Alexander Tamm und Sarah Nina Mann) 83
Einleitung 83
Methodik 83
Der Nordostfriedhof 84
Der magnetische Befund 84
Die Gräber 84
Die Keramik 89
Ergebnisse 89
Der Südwestfriedhof 90
Die Gräber 90
Ergebnisse 91
Literatur 91
Die Brunnen im Wadi (Alexander Tamm) 109
Einleitung 109
Brunnen 1 109
Brunnen 2 110
Brunnen 3 110
Zur Bedeutung der Brunnen 111
Literatur 112
Kharab Sayyar, Areal B (Patrick Biedermann) 117
1. Einleitung 117
2. Stratigraphie und Architektur 117
2.1 Frühbronzezeit Bauphase 2 119
2.2 Frühbronzezeit Bauphase 1 131
2.3 Islamische Befunde und Funde 146
3. Ein Deutungsansatz von Haus 2 152
4. Schlussbetrachtung 157
Bibliographie 157